

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell
Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.
Kapitel: 11: Fam. Polygaleæ. Kreuzblumengewächse
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im *Bodenseeriet* bisher nur jenseits des Rheines gefunden (*Custer*).

3. **Dr. intermédia Hayne.** Einzige sichere Standorte: Torfmoor bei *Gonten* (*Fröl.*), *Eisenriet* bei *Altstätten* (*J. Oeler*). — *Gremli* (*Excursionsflora*, 3. Aufl., pag. 90) gibt auch *Rheineck* als Fundort an; wahrscheinlich sind damit die Exemplare vom *Logsee*, wo *Custer* die Pflanze fand, gemeint; jener liegt aber auf der Vorarlbergerseite des Rheines.*

2. **Parnássia L. Parnassie.**

P. palústris L. Sumpf-P. Sehr verbreitet auf feuchten Wiesen und Sumpfboden besonders in der Ebene und Bergregion; steigt auch in die Alpen hinauf und zwar bis über 2000 M. In höher gelegenen Gegenden nicht selten an ganz trockenen Stellen, so z. B. am *Saurücken* direct auf Nagelfluhfelsen (*Th. Schl.*).

11. Fam. Polygaleæ. Kreuzblumengewächse.

Polýgala L. Kreuzblume.

1. **P. vulgáris L. Gemeine Kr.**

α. *achætes Döll. rhein. Fl. pag. 692 = P. vulgaris Aut.* Seitliche Deckblätter der Blüthe beim Aufblühen halb so lang, das mittlere so lang als die Blütenknospe, nicht vorragend.

β. *comosa Döll. l. c. = P. comosa Schk.* Seitliche Deckblätter beim Aufblühen so lang, mittleres länger als die

* *Aldrovanda vesiculosa L.*, welche in der ganzen Schweiz fehlt und auch in den Nachbarländern nur an sehr wenigen, ganz zerstreuten Standorten auftritt, wurde 1847 von *Custer* am *Logsee* im Bodenseeriet, kaum eine Stunde von unserer Grenze entfernt, entdeckt; sie findet sich dort gar nicht selten, immer aber nur steril.

Blüthenknospe, vorragend, die unentwickelte Traube deshalb schopfig.

Beide Varietäten sehr verbreitet an Wegen, Rainen, buschigen Stellen und auf Weiden sowohl in der Ebene, als in der montanen Region. An den Bergabhängen des Rheinthales überwiegt an Individuenzahl *P. vulg. achætes*, im nördlichen Molassegebiete dagegen *P. vulg. comosa*. Bald kommen Uebergangsformen vor, bald stehen beide Varietäten unvermittelt nebeneinander. Blüthen unabhängig von der Varietät purpurn, blau, violett, selten weiss.

P. vulg. oxyptera Rchb. (Flügel spitz, schmaler, aber länger als die reife Kapsel) wurde von Custer und Girtanner vereinzelt im östlichen Theile des Kantons Appenzell beobachtet, kommt wohl anderwärts auch vor.

2. *P. amára* L. Bittere Kr.

α. *parviflora* Neil. = *P. austriaca* und *P. uliginosa* Rchb. Von der Ebene weg bis in die Alpen hinauf in feuchten Wiesen, auf Rietboden und Weiden. Blüthen meist blau-weiss, oft auch rein weiss oder intensiv blau, sehr selten dagegen purpurn. Flügel bald ganz schmal, bald fast ebenso breit wie die Kapsel (= *P. amblyptera* Rchb.).

β. *alpestris* Koch = *P. alpestris* Rchb. Verbreitet durch die Voralpen und Alpen des ganzen Gebietes an trockenen Stellen.

Hie und da finden sich sowohl in der Ebene, als in den höher gelegenen Gegenden alle Uebergänge von *P. am. parviflora* (mit Blattrosette) zu *P. am. alpestris* (ohne solche Rosette), so z. B. bei *Altenrhein* und am Wege zur *Saxerkrinne* (Th. Schl.).

3. *P. Chamæbúxus* L. Buchsblättrige Kr. Im ganzen Gebiet an trockenen Hügeln, Waldrändern und auf Weiden, steigt von der Zone des Weinstockes bis zu 2000 M. hinauf.

Blätter meist länglich verkehrt-eiförmig; nicht selten trifft man aber auch Gruppen von Exemplaren und zwar in der Regel solche, die im Hochschatten stehen, bei welchen jene eine lineal-lanzettliche Form haben.

Jene Form, welche sich auszeichnet durch die purpurnen Flügel, den über die Hälfte rothen Kiel, die rosafarbigem Staubfäden, die roth überlaufenen Kelchblätter und Knospenschuppen, fand *Th. Schlatter* bei *Urstein* an der *Urnäsch*, sowie auf Sumpfwiesen am *Flumserberg*.

Blüht nicht selten mitten im Winter!

12. Fam. *Sileneæ*. Nelkengewächse.

1. *Gypsóphila* L. Gypskraut.

G. repens L. Kriechendes G. In den Alpen an felsigen Abhängen, auf Schutthalden, sowie im Geröll der Bäche überall gemein. — In der Nähe der Schneelinie klein, gedrungen, oft nur zweiblüthig. — Steigt mit den Bergbächen auch in die Tiefe hinab, so auf den Rheindämmen von *Ragaz* bis *Rheineck* oft in grosser Menge (*Meli*, *Th. Schl.*, *B. Wrtm.*); an der Seez bei *Flums* (*Brügger*), am *Wallensee* (*Th. Schl.*), in den alten Wasserläufen der Linthebene, z. B. bei der *Ziegelbrücke* (*B. Wrtm.*) und vor *Benken* oft mitten im Gehölz (*Th. Schl.*); an der *Sitter* bei *Bruggen* (*Stud. Hug*).

Die zierliche *G. muralis* L. hat man ohne Zweifel bisher nur übersehen; sie dürfte auf Stoppelfeldern zu finden sein. *Rhiner* gibt an, dass sie bis ganz in die Nähe des Gebietes beobachtet wurde.

2. *Diánthus* L. Nelke.

1. **D. prólifer L. Sprossende N.** Bisher nur an der Grenze des Gebietes: am Eisenbahndamm bei *Mühlehorn* auf rothem Verrucano-Sand (*Brügger*).